

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Macht und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.



Nummer 56

Freitag, den 12. Mai 1933

32. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Die 1. öffentliche Sitzung der neugebildeten

Gemeindeverordneten = Körperschaft

Freitag, den 12. Mai d. J. abends 8 Uhr im Saale des Gasthofs „zum Hirsch“ statt.

Ottendorf-Okrilla, am 10. Mai 1933.

Der Bürgermeister.

Impfung betr.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:

1. die im Jahre 1932 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben;
2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist;
3. die im Jahre 1921 geborenen Kinder, unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2.

Die öffentlichen Impfungen für den hiesigen Ort finden statt:

1. für Erstimpfungen Dienstag, den 16. Mai d. J., vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.
2. für Wiederimpfungen Mittwoch, den 17. Mai d. J., vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.

W a s s e r.

Für Erst- und Wiederimpfungen Mittwoch, den 24. Mai, vormittags 1/2 11 Uhr im Hause des Herrn Dr. med. Förster, hier, Radeburgerstraße 9.

Neuangelegene haben ihre impfpflichtigen Kinder sofort zur Impfliste bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder pp., deren Kinder und Pflegekinder ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung ferngeblieben sind, werden nach § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes mit Geldstrafe bis zu 30 RM. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, wenn die Befreiung von der Impfung nicht durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird.

Aus einem Hause, in dem Scharlach, Masern, Diphtherie, Scharlach, Keuchhusten, Flecktyphus, ruhrartige Entzündungen und die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen nicht zum allgemeinen Impftermine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern fern zu halten. Die Kinder müssen mit rein gewaschenem Körper und saubere Wäsche zur Impfung gebracht werden.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Mai 1933.

Der Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 11. Mai 1933.

In besonders feierlicher Form wird am Freitag die erste Parlamentssitzung der neugebildeten Gemeindeverordneten-Körperschaft begonnen werden. Daß die öffentliche Sitzung in einem hiesigen Saale stattfindet, kann nur begrüßt werden, da ja schon in den letzten Sitzungen das Sitzungszimmer des Rathauses sich als viel zu klein erwiesen hatte. Dem Gemeindeverordnetenkollegium aber wünschen wir für ihre 4-jährige Arbeitsperiode recht gute Erfolge zum Wohle aller unserer Einwohner und zum Segen der Gemeinde. Die Sitzung wird folgenden Verlauf nehmen: 19 Uhr Abmarsch der Gemeindeverordnetenfraktion, Amtswalter, SA vom Rathaus zur Kirche, 19.15 Festakt in der Kirche, 19.40 Abmarsch zum Gasthof zum Hirsch, 19.45 Verpflichtung der Gemeindeverordneten und Gemeindevorsteher, 20 Uhr Beginn der Sitzung.

Der Kommissar für die Hamburger Volksfürsorge hat mit, daß er den in der Presse verbreiteten Artikel nicht für Veröffentlichung gegeben habe. Wohl war durch die Anlage Kapitalsanlage in Buchdruckereien, Gewerkschaftsbauten und Baugesellschaften mit der Möglichkeit eines Schwundes der Werte zu rechnen. Jedoch ist durch die vorgenommene

Gleichschaltung mit dem Eintritt eines Verlustes nicht mehr zu rechnen. Die geringfügigen Störungen innerhalb des Geschäftsbetriebes der Volksfürsorge sind restlos behoben. Der Betrieb läuft reibungslos weiter und werden jetzt alle Anstrengungen gemacht, um den Versicherungsschutz noch zu verbessern.

Fünf Opfer von Familientragödien

In seiner am Wellener Platz in Chemnitz gelegenen Dienstwohnung vergiftete sich der Rechnungsführer Gerhard Herrmann mit Gas, wobei er gleichzeitig seine Frau und die 14jährige Tochter mit in den Tod nahm. Der Grund zu dieser Tat dürfte in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen sein.

In Baunzen fand man den 53 Jahre alten Schlachthofwächter August Siderl mit seinem 13jährigen Tochterchen gasvergiftet tot in seiner Wohnung auf. Am Tag zuvor war die Ehefrau Siderls gestorben. Man vermutet, daß Siderl aus Gram über den Tod seiner Frau und wegen eines körperlichen Leidens gemeinsam mit seinem Kind in den Tod gegangen ist. Die Familie ist gemeinsam beigelegt worden.

Zur Angelegenheit Wagner & Moras

Wie von nationalsozialistischer Seite mitgeteilt wird, sind auf Grund der Untersuchungen, die von der Staatsanwaltschaft in der Angelegenheit Wagner & Moras durchgeführt werden, zwei bereits aus der Haft entlassene Personen erneut festgenommen worden. Zwei weitere Mitschuldige wurden in Berlin verhaftet und nach Jitta gebracht. Einige der hauptsächlichsten Verdächtigten sind ins Ausland geflohen, doch konnten größere Vermögenswerte in ihren Privatversteckern, bei einem der Beteiligten allein über eine Million beschlagnahmt werden.

Urteile des sächsischen Sondergerichts

Das Sondergericht für Sachsen in Freiberg verurteilte den in Augustsburg wohnhaften Friseur M a i e r zu einem Monat Gefängnis, weil er in seinem Geschäft noch Ende März d. J. eine Nummer der kommunistischen Bildzeitung „AZ“ ausgelegt hatte, die sich in scharfer Form gegen die Nationalsozialisten wandte. — Der 23jährige Metallarbeiter Alfred W a r t m a n n aus Dresden erhielt drei Monate Gefängnis. Er hatte behauptet, gesehen zu haben, daß bei der Besetzung des Dresdener Volkshauses Arbeiter von der SA blutig geschlagen worden seien; es stellte sich aber heraus, daß W a r t m a n n sich an dem Tag der Besetzung des Volkshauses überhaupt nicht in Dresden aufgehalten hatte. — Wegen verbotenen Waffenkaufes und -verkaufes wurden der Arbeiter H a r t m a n n aus Großhaindorf zu einem Monat zwei Wochen, der dem Reichsbanner angehörende Arbeiter Engel zu einem Monat und der Arbeiter Seidel zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Biochemiker S t e i n aus Sebnitz hatte Ende März ein kommunistisches Flugblatt verbreitet, in dem zum Massenstreik aufgefordert wurde; die Strafe hierfür lautete auf sechs Wochen Gefängnis. — Wegen der Aeußerung, daß die „Nazistrolche“ den Reichstag angebrannt hätten, verurteilte das Sondergericht den Wirtschaftsgehilfen W e r n e r aus Gablenz bei Grimnitzkau zu zwei Monaten Gefängnis. — Nichtablieferung von Waffen brachten dem aus Riemtesgrün i. B. stammenden Arbeiter D ö h l e r drei Monate Gefängnis und dem Rohrlieger W e i ß aus Kirchberg vier Monate Gefängnis ein.

Beteiligt Euch an der Landeslotterie!

Die Ziehung der 1. Klasse der 203. Landeslotterie findet bereits am 22. und 24. Mai statt. Der Spielplan sieht, was schon immer ein Hauptvorteil der Sächsischen Landeslotterie gewesen ist, neben einigen namhaften Hauptpreisen eine reiche Zahl von Mittelgewinnen vor. Auch die 10 Sonderpremiën von je 3000 RM. die im Spielerpublikum viel Anklang gefunden haben, sind nochmals beibehalten worden.

Wer ein Los der Sächsischen Landeslotterie nimmt, sichert sich nicht nur die Aussicht auf einen der vielen Treffer, die der Spielplan aufweist, sondern unterstützt damit zugleich den neuen Staat. Die Durchführung des nationalen Wiederaufbauprogramms mit dem Ziel der Wirtschaftsbelebung und Behebung der Arbeitslosigkeit hat einen finanziell leistungsfähigen Staat zur Voraussetzung. Es kommt also jetzt darauf an, dem Staat seine bisherigen Einnahmen nicht nur zu erhalten, sondern sie möglichst zu steigern. Der Ertrag aus der Sächsischen Landeslotterie hat von jeher einen erheblichen Einnahmeposten im sächsischen Staatshaushalt gebildet. Die Höhe dieses Ertrages ist abhängig vom Absatz der Lose. Den Bemühungen der Lotterieverwaltung, den Losabsatz nach Möglichkeit zu erhöhen, wird ein voller Erfolg beschieden sein, wenn sich die Bevölkerung in allen ihren national-gelagerten Teilen — der Forderung der Stunde Rechnung tragend — an der Auspielung der Landeslotterie beteiligt.

Mit Rücksicht auf den nahen Ziehungstermin wird empfohlen, sich ein Los alsbald zu sichern. Dies gilt insbesondere für den, der kein altes Los weiterverleihen will.

An das sächsische Volk!

Ausruh! Mutschmanns

Der Reichstatthalter für Sachsen, Martin Mutschmann, veröffentlicht folgenden Aufruf an das sächsische Volk: Volksgenossen! Männer und Frauen Sachsens!

Durch das Vertrauen des ehrwürdigen Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg und unseres Reichskanzlers und Führers Adolf Hitler zum Reichstatthalter ernannt, habe ich zur Neubildung einer Sächsischen Regierung Männer berufen, die in jahrelangem Kampf in der vordersten Front der nationalsozialistischen Bewegung an der Befreiung unserer sächsischen Heimat und unseres deutschen Vaterlandes vom Joch marxistisch-liberalistischer Herrschaft mitgewirkt haben. Die neue Regierung ist nunmehr gebildet und Sachsen steht damit an einem Wendepunkt seiner Geschichte. In die Stelle einer unruhigen 15jährigen Vergangenheit soll eine große unvergängliche Zukunft treten.

Der Klassen- und Parteienstaat soll für immer der Vergangenheit angehören, und es soll ein Volksstaat entstehen, in dem alle Kräfte gemeinsam sich zum Wiederaufbau regen.

Mit besonderem Dank gedenke ich in dieser Stunde aller derer, die durch jahrelange Opfer trotz Haß, Terror und Verleumdung die Fahnen des neuen Deutschland hochgehalten haben. Der Ruhm dieser Tausende unbekannter Soldaten der Nationalsozialistischen Revolution wird unvergänglich in der Geschichte unseres Sachsenlandes fortleben. Nun stehen gewaltige Aufgaben vor uns, Sachsen, das in den vergangenen Jahren mehr als andere Länder zu einem Volklandsgebiet ungeheueren Ausmaßes geworden ist, soll wieder eine Stätte deutscher Arbeit und deutschen Fleißes und ein Hort deutscher Kultur werden.

Beseitigt den Willen, neu aufzubauen, gehen wir mit demselben unerschütterlichen Glauben und Goltvertrauen an die Arbeit, mit dem wir unsern Kampf um die Wiedergewinnung deutscher Ehre und deutscher Freiheit vor mehr als einem Jahrzehnt begonnen haben. Alle, die guten Glaubens und ehrlichen Willens sind, rufen wir zu dieser Arbeit auf, das Werk unseres großen Führers vollenden zu helfen. Es lebe die Deutsche Revolution!

Es lebe unser Führer, dem wir mit Golt in die Zukunft folgen!

Martin Mutschmann Reichstatthalter für das Land Sachsen Sächsischer Arbeitsmarkt Entlastung um 15 000 Arbeitslose

Das Bild des sächsischen Arbeitsmarktes hat sich in der zweiten Aprilhälfte wieder etwas günstiger gestaltet als vor den Ostertagen. Die Zahl der Arbeitsuchenden ist in der Zeit von Mitte bis Ende April von 677 120 auf 661 418, d. h. um 15 702 oder 2,3 v. H. gesunken, also wesentlich stärker als in der ersten Aprilhälfte. Ende April liegt somit die Zahl der Arbeitsuchenden bereits um 50 614 oder 7,1 v. H. unter dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Den größten Anteil an der Abnahme der Zahl der Arbeitsuchenden hatten wiederum die Außenberufe mit einer Gesamtzahl von rund 9900 Abgängen oder 63 v. H. der Gesamtzahl der Abgänge an Arbeitsuchenden. Auch die Metallindustrie hatte infolge der guten Aufnahmefähigkeit der Automobil- und Fahrradbranche und der besseren Beschäftigungsmöglichkeiten für Bauhilfsarbeiter und Bauknechte usw. eine Abnahme um fast 2500 Arbeitsuchenden zu verzeichnen.

Turnen - Spiel - Sport.

Am kommenden Sonntag findet auf dem Plage des hiesigen Turnvereins Jahn vom Seibebezirk des Turngaues Mittelbe-Dresden ein

Bezirksvolkswettturnen mit anschl. Wehrturmehrkampf statt. In den verschiedenen Wettkampf-Gliederungen erfolgten zahlreiche Meldungen aus den einzelnen Bezirks-Turnvereinen. Die Durchführung beginnt pünktlich vorm. 8.30 Uhr mit den Wehrturmehrkämpfen in den verschiedenen Kampfstufen und Altersklassen für Turner und Turnerinnen, denen dann die Einzelkämpfe und Staffelentscheidungen in den angeschriebenen vollstimmlichen Turnarten folgen. Daran schließt sich der Wehrturmehrkampf mit Hindernislaufen, Steinstoßen, Wurfscheitelschleudern und als letztes ein 16 km. Gepädemarsch an. Die Siegereverenz bildet den Abschluß der Veranstaltung.

Kirchennachrichten.

Freitag, den 12. Mai, abends 7 Uhr Gemeindeverordneten-einführungsgottesdienst.

Sonntag, den 13. Mai, nachmittag 2 Uhr Jungscharen Abt. III.